

Protokoll des Pfarreirates der Röm.-kath. Pfarrei Herz Jesu Plauen

Gremium:	Pfarreirat	Sitzung:	2024 / 26
Datum:	Mittwoch, 10.04.2024	Blatt:	1 / 5
Beginn:	19:35 Uhr	Seite (fortlaufend):	104
Ende:	22:02 Uhr		

Beschlussfähigkeit festgestellt: nein

Besucher:

Claudia Ransmayer (geht während TOP zum Pastoralkonzept), Andreas Kreuzmann, Christoph Löning, Benno Mandel

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung (19:35 Uhr - 19:37 Uhr)
2. Genehmigung der Tagesordnung (19:37 Uhr - 19:40 Uhr)
3. Genehmigung des Protokolls vom 28.02.2024 (19:40 Uhr - 19:46 Uhr)
4. Rückblick Kar- und Ostertage (19:46 Uhr - 20:00 Uhr)
5. Kommende Veranstaltungen (20:00 Uhr - 20:20 Uhr)
6. Weiterarbeit Pastoralkonzept (20:20 Uhr - 21:37 Uhr)
7. Erste Schritte zur Gremienwahl (21:37 Uhr - 21:52 Uhr)
8. Brief: Anliegen aus der Gemeinde (21:52 Uhr - 21:57 Uhr)
9. Schluss (21:57 Uhr - 22:02 Uhr)

Ergebnisprotokoll:

Zu Top 1: Begrüßung

anwesende Mitglieder: (* = nicht stimmberechtigt)

1. Boris, Petr
2. Grüner, Christin
3. Kreuzmann, Carolin
4. Pater Köhler, Thomas
5. Pfarrer Kochalski, Martin
6. Rudisch, Andrea
7. Schneider, Susanne
8. Sieburg, Manuela
9. Strelau, Martin

Anzahl anwesender stimmberechtigter Mitglieder: 9

Christin Grüner trägt ein Gebet vor.

Zu Top 2: Genehmigung der Tagesordnung

Der Antrag, einen TOP zum Rückblick auf Kar- und Ostertage wird mit (8/0/1) Stimmen angenommen.
Der Antrag, einen Brief mit einem Anliegen aus der Gemeinde vorzulesen, wird mit einstimmig angenommen.

Zu Top 3: Genehmigung des Protokolls vom 28.02.2024

Bitte beim TOP zum Haushaltsplan noch die Summe von Ein- und Ausnahmen sowie das Defizit ausdrücklich benennen. Mit dieser Änderung wird das Protokoll einstimmig angenommen.

Änderung zum Verfahren mit dem Kurzprotokoll: Zukünftig verfasst die Protokollantin das Kurzprotokoll ohne Rücksprache mit dem Pfarrerrat, anschließend wird es von der Vorsitzenden gegengelesen, danach kann es veröffentlicht werden. Einstimmig angenommen.

Zu Top 4: Rückblick Kar- und Ostertage

Positive Rückmeldungen sind eingegangen zu:

- * Palmbuschenbasteln in Plauen
- * Eierlikörausschank
- * Abend der Barmherzigkeit
- * Park-Gottesdienst am Ostermontag
- * Agape nach der Osternacht in Plauen
- * mehrere Angebote zur Beichte
- * Minitreffs zur Vorbereitung auf die Gottesdienste in Plauen

Als ausbaufähig in den nächsten Jahren wird erachtet:

- * Kommunikation zum Palmwedelbasteln für den Gottesdienst in Bad Elster.
- * spontaner Ministrantinneneinsatz in Bad Elster
- * Vorbereitungsgruppe für Ostermontag in Bad Elster sollte nächstes Mal größer sein.
- * Möglichkeit einer Agape auch in Bad Elster

Zu Top 5: Kommende Veranstaltungen

Himmelfahrt (09.05.)

Gottesdienste:

- 10.00 Uhr in Bad Elster und Plauen
- 17.00 Uhr in Weischlitz

Fronleichnam (02.06. (Sonntag danach))

- * Vorschlag Pfarrer Kochalski: Gottesdienst an der Pfarrkirche, Prozession ums Karree, Altar an der Blauen Wolke
- Pfarrer Kochalski stellt eine Vorbereitungsgruppe zusammen.
- * Anschließend Grillen.
- * Susanne Schneider bereitet wieder ein Kinderprogramm vor.
- * Susanne Schneider bittet Familie Heidan, die Erlaubnis für den Umzug bei der Stadt einzuholen.

Die grundsätzliche Idee, in Plauen zu feiern, wird mit (7/0/2) Stimmen angenommen.

Ulrichsfest (07.07.)

* Vorschläge Pfarrer Kochalski:

- (1) 10.00 Uhr Gottesdienste in den jeweiligen Gemeinden (Plauen und Bad Elster); Wallfahrt nach Weischlitz al gusto (Fuß, Fahrrad, Auto, Zug); 16.00 Uhr Wallfahrtsstunde; Grillen
 - (2) Eucharistie in Weischlitz mit der Bitte an Pfarrer Löttsch, keine Aufgabe am Altar zu übernehmen
- Der Pfarrerrat votiert für Variante (1).

- * Hinweis von Petr Boris, Jitka Šulková als Ansprechpartnerin für Weischlitz zu kontaktieren.
- * Irene Heidan hat sich schon bereit erklärt, die Kolpingsfamilie für das Grillen zu organisieren.

RKW

- * Donnerstag, 20. Juni bis Sonntag, 23. Juni - Gemeindehaus Plauen; ein Ausflugstag, Übernachtung von Samstag auf Sonntag, Abschlussgottesdienst
- * Intensive Werbung ab Ende April
- * Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen - sowohl Jugendliche als auch Erwachsene - sind herzlich willkommen.

Bitte bei Manuela Siegburg melden!

* Angebot von Familie Löning, in ihrer Scheune zu übernachten, kombiniert mit Bade- und Spielmöglichkeit bei Familie Schneider.

Aufgaben:

Aufgabe	Verantwortlich	Frist
Kinderprogramm Fronleichnam	Susanne Schneider	
Familie Heidan mit Einholung zur Genehmigung des Umzuges beauftragen	Susanne Schneider	

Zu Top 6: Weiterarbeit Pastoralkonzept

Auf dem Weg zum Pastoralkonzept dient folgende Grobstruktur als Orientierung:

- 1 - Vision - WOZU
- 2 - Biblisches Leitwort - WARUM
- 3 - Ziele - WAS
- 4 - Strategien - WIE
- 5 - Mittel - WOMIT

Wir arbeiten auf eine gemeinsame **Vision** hin. Eine Vision ist ein Bild von der Zukunft (5 Jahre), das in mir Hoffnung und Leidenschaft auslöst. WOZU gibt es uns? Welches Produkt haben wir? Was hat Gott sich dabei gedacht, dass es uns gibt? Wozu gibt es uns im Vogtland? Was würde den Menschen fehlen, wenn es uns nicht gäbe?

Fünf Säulen machen die Vision aus: Jüngerschaft, Caritas, Evangelisierung, Liturgie, Gemeinschaft. Zu jeder Säule wird ein "knackiger" Satz gebraucht, z.B. mit dem Anfang: "In der Gemeinde Herz Jesu 2030 treffe ich auf Menschen, die ..."

Begriffsklärungen & erste Ideen

Wie wollen wir **Jüngerschaft** leben?

Auftrag Jesu: "Geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern, tauft sie... lehrt sie..." (Mt 28) - Jünger sein = Schüler sein: bei Jesus sein, Verbundenheit zu ihm vertiefen, Lernbereitschaft, Wachstum, Mitgehen... Wie wird dieser Aspekt in unserer Gemeinde gelebt? Wie wachsen die Menschen unserer Gemeinde im Glauben? Wie soll das geschehen? Wodurch zeichnet sich das aus? Wie sind wir Jünger?

* So wie die Jünger ihren Weg miteinander gegangen sind und Erfahrungen geteilt haben, wollen auch wir einander begegnen, miteinander wachsen im Vertrauen, als auch Jesus zu begegnen.

Wie wollen wir **Caritas** leben?

Mt 10,8: "Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus. Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben." - Caritas bedeuten, dem/der Nächsten zu dienen; das eigene Herz zur Verfügung stellen, dem/der anderen zuwenden und begegne auf Augenhöhe. Wie kann man einander dienen ohne dass das Gegenüber sich bedient fühlt? Wie macht unsere Gemeinde das?

* Offene Augen und Ohren für Nöte der andern haben

* Jeder Mensch ist einzigartig durch Gottes Werk und Wirken, er hat Talente erhalten, die er im Miteinander mit anderen Menschen teilt. So können wir an uns selbst wachsen und andere an uns.

Wie wollen wir **evangelisieren**?

"Uns und alle mit Christs in Berührung bringen" (Heiner Koch, 2013) - Menschen mit dem Evangelium, mit der Frohen Botschaft in Berührung bringen.

Papst Franziskus fordert auf, an die "Ränder" zu gehen. Was und wo sind diese Ränder? Welche Gruppen kommen nicht an, fühlen sich an den Rand gedrängt? Wie können wir zur "Quelle" führen, zum frischen Wasser?

* Persönlichen Kontakt zu neu Zugezogenen aufnehmen

* ökumenisches Gespräch, Kontakte zu anderen Religionen

- * Zeugnis von eigenen Werten geben; Nächstenliebe & Kollegialität
- * an die „Ränder“ gehen – niemanden ausgrenzen
- * Angebote für Zweifelnde & Suchende

Wie wollen wir lebendige **Liturgie** feiern?

Wodurch wird Liturgie in unserer Gemeinde lebendig? Was heißt "lebendig"? Woran merke ich das? Wie wird Glaube gefeiert? Was bedeutet generationsübergreifend? Wie können wir viele beteiligen? Wodurch kommt Dankbarkeit (Eucharistie) zum Ausdruck?

- * Sinn der Liturgie erklären
- * generationsübergreifend wirken
- * aus dem Gottesdienst Kraft schöpfen

Was zeichnet **Gemeinschaft** bei uns aus?

Wie wird Gemeinschaft zum Netzwerk, stabil, tragend, um Höhen und Tiefen zu durchleben? Wie gelingt es uns, nicht neidisch zu sein, sondern uns zu freuen, dass jede:r etwas anderes kann (Reichtum der Charismen)? Cor ad Cor - Herz an Herz - wo gibt es Herzensverbindungen/Einheit?

- * Gemeinde bedeutet Familie. So wie in der Familie jeder akzeptiert und wertgeschätzt wird, wollen wir in der Gemeinde wohlwollend miteinander leben.
- * Einen Gegenpol zur leistungsorientierten weltlichen Gesellschaft finden
- * Fehlerkultur
- * Einander das Gute zusprechen

Zu Top 7: Erste Schritte zur Gremienwahl

Am Wochenende 16./17. November 2024 findet die Wahl zu Ortskirchenräten statt.

Es muss bis zum 16. August ein Wahlausschuss gebildet werden. Die aktuell gültige Wahlordnung unseres Bistums regelt in §5 dazu:

"Der Wahlausschuss trägt für alle die Wahl vorbereitenden und durchführenden Maßnahmen Verantwortung. [...] Diesem gehören an:

- a. der Pfarrer oder eine von ihm beauftragte Person als Vorsitzende/-r;
- b. aus jedem Ortskirchenrat* der Pfarrei zwei von diesem gewählte Personen."

* in unserem Fall: Pfarrerrat

Wer könnte im Wahlausschuss mitwirken? Welche Wahlbezirke erscheinen uns sinnvoll und schlagen wir dem Wahlausschuss vor? -> "Hausaufgabe" für alle bis zum nächsten Mal!

Link zur Wahlordnung: https://www.bistum-dresden-meissen.de/medien/ordnung_f%C3%BCr_die_wahl_der_ortskirchen%C3%A4rte_und_die_bildung_des_pfarreirats_copy.pdf

Aufgaben:

Aufgabe	Verantwortlich	Frist
Vorschläge für Wahlausschuss	alle	22.05.2024
Sinnvolle Aufteilung der Wahlbezirke	alle	22.05.2024

Zu Top 8: Brief: Anliegen aus der Gemeinde

Pfarrer Kochalski gibt Brief von Benno Mandel wieder. Er bittet um eine direktere Möglichkeit für Gemeindemitglieder, sich in Sitzungen des Pfarrerrates einzubringen.

Der Vorschlag, freie Redezeit für Gäste einzuräumen, wird mit (7/0/2) Stimmen angenommen.

Der zeitliche Rahmen des entsprechenden Tagesordnungspunktes ist auf 15 Minuten beschränkt und beträgt maximal 5 min/Person. Dieses Verfahren wird für die nächsten drei Sitzungen erprobt -

einstimmig angenommen.

Zu Top 9: Schluss

Christin Grüner setzt einen abschließende Impuls mit einem Zitat von Anatole France: "Um große Dinge zu erreichen, müssen wir nicht nur handeln, sondern auch träumen. Wir müssen nicht nur planen, sondern auch glauben."

Die nächste Sitzung des Pfarrreirates findet am 22. Mai in Plauen statt.

Protokollant: Manuela Siegburg

Plauen, den 10.04.2024

Amtssiegel